



Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal

AStA BU Wuppertal, Max-Horkheimer-Str. 15, 42119 Wuppertal

StuPa-Präsidium

Frau Solveig Klebert
Herr Matthias Zipse
Herr Joshua Gottschalk

Max-Horkheimer-Straße 15
Gebäude ME, Ebene 04
42119 Wuppertal

stupapraes@asta.uni-wuppertal.de
www.stupa-wuppertal.de

Wuppertal, den 17.02.2025

Öffentliches Protokoll der konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments vom 13. Februar 2025

Beginn: 18:06 Uhr

Ende: 18:52 Uhr

Ort: AStA-Großraumbüro Ebene ME04

Redeleitung: Julian Heidinger, dann Joshua Gottschalk

Protokoll: Solveig Klebert

Anwesende Parlamentarier*innen:

Julian Heidinger (Vorsitzender des Wahlausschusses), Rapaehl Forens (stellvertretender Vorsitzender des Wahlausschusses), Joshua Gottschalk, Solveig Klebert, Robert Homann (Vertretung Emma Theus), Matthias Zipse, Laura Schardt, Philip Cramer, Aaron Weiß, Dan Poppek, Marcel Klein, Benedikt 'Benne' Kreissig, Luise Schünemann, Luca Storms, Lilith Wemper, Levin Hasselmeyer, Rebecca Herweg (Vertretung Florian Möschler), Maximilian Arsenio Laub, Till Sörensen-Sibel

Abwesende Parlamentarier*innen: Kai Radant, Laetitia Franzske, Selin Akdağ, Emma Theus (entschuldigt und vertreten), Annika Vogel (entschuldigt), Florian Möschler (entschuldigt vertreten)

Anwesende Gäst*innen: Simon Villa Ramirez (Mitglied des Wahlausschusses)

Julian stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Des Weiteren ist das Parlament mit 16 anwesenden Parlamentarier*innen beschlussfähig.

Leider gibt die Geschäftsordnung des Studierendenparlaments vor, dass ordentliche Sitzungen mit einer Frist von 8 Tagen einzuberufen sind, weshalb der Wahlausschuss nicht wie üblich für einen Mittwoch einladen konnte. Aus diesem Grund findet die Sitzung an einem Donnerstag statt.

Julian schlägt folgende Tagesordnung vor:

TOP 1: Begrüßung und Regularia

TOP 2 : Bericht zur Wahl

TOP 3: Wahl des StuPa-Präsidiums

TOP 4: Berichte aus den Gremien

TOP 5: Hochschule und Hochschulpolitik

TOP 6: Wahl des AStA-Vorsitzes

TOP 7: Wahl Finanzreferent:in

TOP 8: Einrichtung und Besetzung der AStA-Referate

TOP 9: Anträge

TOP 10: Sonstiges und Termine

Joshua schlägt die folgende Änderung der TO vor: Streichung von TOP 6-8. Keine Gegenrede.

Abstimmung der geänderten TO: 16/0/0 (*Ja/Nein/Enthaltung*).

TO angenommen. Neue TO:

TOP 1: Begrüßung und Regularia

TOP 2 : Bericht zur Wahl

TOP 3: Wahl des StuPa-Präsidiums

TOP 4: Berichte aus den Gremien

TOP 5: Hochschule und Hochschulpolitik

TOP 6: Anträge

TOP 7: Sonstiges und Termine

Das Protokoll der letzten Sitzung des StuPas (aus der letzten Amtszeit), vom 8. Januar 2025, wird abgestimmt und angenommen.

TOP 2: Bericht zur Wahl

Julian hält fest: Wahlbeteiligung gestiegen: 6,6 Prozent statt wie 2024 nur 4,9 Prozent, also 1,65 Prozentpunkte mehr. Weiter wird eine Empfehlung und der Finanzplan des Wahlausschusses. Umstrukturierungen der Wahl, vor allem einzelner Standorte würden den Wahlausschuss deutlich entlasten.

Joshua stellt eine Nachfrage bzgl. der Kosten für die Mensa Gutscheine, die die Studierenden gewinnen konnten, wenn sie gewählt haben: Wer diese zahlen würde.

Raphael erklärt, dass die erst gezahlt werden würden, wenn die genutzt werden. Der AStA würde diese auch zahlen müssen, aber scheinbar nicht 100 prozentig, sondern nur anteilig. Natürlich inklusive einer Bearbeitungsgebühr des Studierendenwerks...

Maximilian stellt eine Rückfrage, warum die Uni die Kosten für die Gutscheine nicht zahlen würde.

Matthias erklärt, dass die Kosten von der Studierendenschaft getragen werden, da die Uni nicht bereit sei, Geld für die Wahl auszugeben, nur während der Briefwahl in Corona-Zeiten hätte es die Ausnahme geben, dass sie die Kosten für die Briefwahl übernommen hätten (diese waren aber auch deutlich höher).

Max: Gibt es Informationen bzgl. der Rückerstattung wegen der Sachbeschädigung der Wahlsachen der Listen seitens der Uni?

Während der Wahlwoche hatte eine mitarbeitende Person des Gebäudedezernats fälschlicherweise Poster einzelner Hochschulgruppen, vor allem Juso HSG und LHG, entfernt, da die Person annahm, es handele sich um Werbung für die Bundestagswahl und da es nicht gestattet ist, diese in der Uni aufzuhängen, einige abgerissen und weggeschmissen. Daraufhin haben sich StuPa- und AStA-Vorsitz sowie der Wahlausschuss mit der Uni in Kontakt gesetzt und gefordert, dass dies sofort eingestellt wird. Die Uni verwies darauf, dass es sich um einen Fehler handelte und keinesfalls intendiert gewesen war. Das Gebäudedezernat inklusive des Leiters Herr Schmersal haben sich dazu kein einziges Mal geäußert bzw. entschuldigt. Einzelne Listen hätten nun theoretisch Anspruch darauf, den entstandenen Schaden erstatten zu lassen, da die Listen selber für ihre Wahlwerbung aufkommen müssen. Glücklicherweise war der Schaden nicht relevant für den Verlauf der Wahl, ansonsten hätte die Wahl auch angefochten werden können.

Levin, der aktuell noch kommissarischer AStA-Vorsitz ist (als nur kommissarisch im Amt darf er im StuPa sein) erklärt, dass es ein Gespräch mit dem Rektorat gab und dass die Kanzlerin, Frau Löffler, es "auf dem Schirm" habe, aber Genaueres gebe es noch nicht.

Nächster Termin zum Gespräch mit den gewählten Vertreter*innen der Studierendenschaft (FSRK-Vorsitz, AStA-Vorsitz, StuPa-Präsidium und studentischen Senatsmitglieder) und dem Rektorat im März.

TOP 3: Wahl des StuPa-Präsidiums

Joshua schlägt Matthias Zipse vor.

Matthias schlägt Solveig Klebert vor.

Solveig schlägt Joshua Gottschalk vor.

Joshua erklärt kurz bzgl. des Wahlverfahrens: Alle Kandidat*innen werden einzeln abgestimmt, nicht als Block. Außerdem wird mit der Mehrheit des StuPas, das heißt mit mindestens 11 Stimmen, gewählt (bzw. angenommen).

Ergebnis der Wahl zum neuen Präsidium:

Matthias: 15/0/0 (eine nicht abgegebene oder ungültige Stimme)

Solveig: 15/0/0 (eine nicht abgegebene oder ungültige Stimme)

Joshua: 16/0/0

Alle drei Kandidat*innen wurden gewählt und alle drei nehmen die Wahl an.

Joshua übernimmt die Redeleitung (18:25 Uhr).

Julian und Raphael verabschieden sich und verlassen die Sitzung (18:26 Uhr).

TOP4: Berichte aus den Gremien

Till Sörensen-Sibel betritt die Sitzung um 18:31 Uhr.

Matthias erklärt, da es immer etwas unklar gewesen war, was genau mit den Tagesordnungspunkten Berichte aus den Gremien und Hochschule und Hochschulpolitik gemeint war, habe er nochmal die Geschäftsordnung durchstöbert. Berichte aus den Gremien seien Berichte aus dem AStA, also in TO Berichte aus den Gremien solle man die Sachen ansprechen, in Hochschule und Hochschulpolitik dann besprechen.

Joshua schlägt vor, weiterhin beim aktuell angewendeten Modell zu bleiben und Berichte aus den Gremien für Senat etc. zu verwenden und Hochschule und Hochschulpolitik für AStA Angelegenheiten.

Solveig bemerkt, dass man die Geschäftsordnung auch nochmal ändern könnte. Matthias witzelt, dass man das ja letztes Jahr so wenig getan hätte.

Tatsächlich wurden Satzungen und Ordnungen letzte Amtszeit des Öfteren geändert.

Marcel: Außer Sport und Wiwi machen alle Fachschaften eine große Fachschaftsparty auf der AStA-Ebene.

Joshua: Nur die Fachschaften die dann im SoSe (Sommersemester) Erstis haben oder alle?

Marcel: Alle. Gerade auch für kleinere Fachschaften nett und auch entlastenden für die Finanzen der kleineren Fachschaften.

Matti: Queer-Ref. macht ihre alljährige Diversity-Party dieses Jahr im April. Damit erhofft man sich bessere Teilnehmer*innenzahlen.

Lilith erklärt, dass die Diversity-Partys oft sogar Anfang Februar waren (zu kalt und noch vorlesungsfreie Zeit).

TOP 5: Hochschule und Hochschulpolitik

Matthias ist jetzt in einem Ausschuss für KI, von der Gleichstellungskommission her aus. Nächste Sitzung sei am 20. Juni 2025.

Lilith erzählt von der Resolution gegen Stalking und Belästigung, die auch schon im StuPa beschlossen wurde, die dann ausgearbeitet und in den Senat eingereicht wurde, die dort aber auf Ablehnung stieß und nicht besprochen stattdessen vertagt wurde. Frust war entsprechend hoch bei den studentischen Vertreter*innen des Senats und dem FLINTA*-Ref. Diesbezüglich wurde ein Insta-Post, zusammen mit dem AStA und involvierten Hochschulgruppen erarbeitet, der bis jetzt auf ziemlich hohe Resonanz stöße. Auch erklärt die, dass der Frust der Wohnheimbewohner*innen, vor allem der weiblichen Studentinnen, besonders groß sei.

Das FLINTA*-Ref. hatte einen Termin mit dem Studierendenwerk (STW) an den Wohnheimen, wo es immer wieder zu Vorfällen von Stalking und Belästigung kommt, wo sich Student*innen nicht wohl oder sicher fühlen, vor allem Studentinnen, wo es bereits Übergriffe, versuchten Einbruch, Stalker in Gebüsch und auf dem Gelände gab und wo auch bereits öfter die Polizei gerufen wurde. Das STW, vertreten durch den für die Wohnheime zuständigen Mitarbeiter Herr Baio, fand es schade, dass man den Weg über die Presse gegangen sei, statt vorher mit dem STW zu sprechen. Auch wurde vorher abgefragt, was man für Fragen stellen wolle und wenn es jetzt zu negativ sei, man sich gar nicht treffen wolle, er wollte negative Presse scheinbar unbedingt vermeiden, weswegen auch wenig bekannt ist, dass es neulich Schüsse an den Wohnheimen gegeben habe... Man solle sich doch bitte demnächst direkt an Frau Dumsch wenden.

Außerdem hätte er am liebsten alle 2 Wochen ein Gespräch mit dem FLINTA*-Ref., bei dem man sich dann austauschen könne. Lilith sagt, sie haben erstmal abgelehnt. Sie setzen sich zwar für Studierende und deren Sicherheit und Angelegenheit ein, jedoch sei es nicht der Job des FLINTA*-Ref. die Probleme und Strukturen des STW zu lösen und aufzuarbeiten, vor allem nicht ehrenamtlich.

Levin schlägt vor, dass das STW ja Sitzungsgeld einführen könne. Lilith findet, dass das das mindeste sei, was sie tun könnten.

Benne fragt, ob Kontakt zu den Wohnheim-Tutor*innen besteht. Er meinte, als er noch in den Wohnheimen gewohnt habe, hätte es da auch schon regelmäßigen Austausch zu zahlreichen Beschwerden gegeben.

Till: Gespräch mit Rektorat und OB (Oberbürgermeister Uwe Schneidewind), bei dem auch Frau Dumsch anwesend war. Man wolle sich jetzt im Jour-Fix halbjährig auch mit Frau Dumsch treffen. Sie hatte sich auch in dem gemeinsamen Gespräch beschwert, dass sich der AStA nicht genug melden würde. (Till so: ja selber). Außerdem ihr Job ihre Probleme zu fixen, nicht die von ehrenamtlichen Studis alleine. Älteste Fälle zu Beschwerden an den Wohnheimen, auch polizeilich festgehalten, seien um die 4 Jahre alt, vermutlich gibt es aber auch noch ältere. Problem sollten also bekannt sein, gemacht werde trotzdem nichts - also nicht die Schuld des AStAs oder anderer Ehrenamtler*innen, die sich nicht ausreichend beim STW und Frau Dumsch melden würde.

Levin: Nächste Woche findet ein Treffen mit Studis gegen Rechts, dem Rektorat und AStA statt. Wenn jemand dazu Input habe, könne er*sie sich gerne an Levin wenden.

TOP 6 Anträge:

Finanzantrag des Wahlausschusses liegt vor bzw. wird jedes Jahr wieder gestellt. Es gibt keine Gegenrede, daher ist dieser abgesehnet. Benötigt keine klassische Abstimmung wie reguläre Anträge.

Solveig erklärt, dass der Antrag bzgl. der Änderung der Sozialordnung, noch aus der letzten Amtszeit, erneut vertragen werden müsse, da keine Empfehlung des Sozialausschusses vorliegen würde.

TOP 7 Sonstiges und Termine

Joshua erinnert an die Besetzung der Ausschüsse!

Haushaltsausschuss (sieben Mitglieder, die nicht dem AStA angehören):

Gemäß der Sitzplatzverteilung im neuen Studierendenparlament stellen die Listen die folgende Anzahl an Mitgliedern gemäß Höchstzahlverfahren nach Sainte-Laguë:

Grüne Liste & die Linke.SDS: 5 Mitglieder

JUSO Hochschulgruppe: 1 Mitglied

Libérale Hochschulgruppe Wuppertal: 1 Mitglied

Härtefallausschuss (fünf Mitglieder):

Gemäß der Sitzplatzverteilung im neuen Studierendenparlament stellen die Listen die folgende Anzahl an Mitgliedern nach Höchstzahlverfahren basierend auf Sainte-Laguë unter Einbezug des Verfahrens der Vergabe des Loses bei Stimmgleichheit:

Grüne Liste & die Linke.SDS: 4 Mitglieder

JUSO Hochschulgruppe: 1 Mitglied

Sozialausschuss (drei Mitglieder): lediglich ein weiteres Mitglied (und Vertretung) wird vom StuPa gewählt, die anderen Mitglieder sind Finanzreferent*in und Vorsitz des Sozialausschusses.

Außerdem erinnert Joshua daran, dass der **Shop-Ausschuss** noch konstituiert werden muss. Dieser war in der letzten Amtszeit (im Herbst) eingerichtet worden. Besteht ebenfalls aus 7 Mitgliedern, 5 (SDS/GHG), 1 Juso HSG, 1 LHG (nach Stimmverteilung im StuPa).

Alle Ausschüsse sollten zeitnah besetzt werden und die Besetzung dem Präsidium und dem StuPa mitgeteilt werden!

Matthias: Alle neuen StuPa-Mitglieder bekommen eine E-Mail. Alte Mail-Accounts sollen bestehen bleiben, wenn die Inhaber*innen auch auf der Liste standen und damit eventuell im StuPa vertreten würden. *Wer mindestens eine Stimme bei der StuPa-Wahl erhalten hat, darf gewählte Parlamentarier*innen der eigenen Liste vertreten, wenn diese ausfallen.* Außerdem wurden Datenschutz Erklärung an neue Mitglieder, auch heutige Vertretungen, ausgegeben.

Maximilian hat eine Rückfrage zum Shop-Ausschuss, wie offen dieser ist.

Joshua erklärt, dass alle, die wollen, da sein dürfen (auch gerne gesehen sind).

Termine

21.-23.02. TV-Stud-Konferenz (Organizing Conference für studentische Beschäftigte an Unis für bessere Arbeitsbedingungen, u. a. bessere Bezahlung und längere Vertragslaufzeiten)

Bundestagswahl am 23.02.

17.02. Lesung zum 5. Jahrestag des rassistischen Anschlags in Hanau

19.02. Demo zu 5 Jahre Hanau

Nächster StuPa Termin: 12.03. um 18 Uhr im AstA-Großraumbüro

Maximilian hat eine Ankündigung der LHG Wuppertal: Man wolle Anträgen und Ideen, die zum Wohl der Uni und ihrer Studierendenschaft seien, zustimmen, bitte aber auch darum, dass die Anträge der LHG nicht nur abgelehnt werden, weil sie von der LHG präsentiert werden. Wenn die Mehrheit eine Idee/Antrag etc. gut findet, dann sollte man trotzdem zustimmen, um gut zusammenzuarbeiten.

Rebecca stimmt dem zu und möchte das von Maximilian Gesagte "gerne kopieren", weil sie es gut und wichtig findet.

Till spricht nochmal über Schadensersatz (hatte nicht mitbekommen, dass zuvor darüber geredet wurde und erklärt, es würde jetzt geschaut werden, wie das genau laufen kann. Klang auf jedenfall recht versöhnlich von Seiten der Uni aus.

Die Sitzung wird um 18:52 Uhr durch Joshua beendet.



Solveig Klebert

Matthias Zipse

Joshua Gottschalk